

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報
紙之立掛特郵中
報發號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 9. September 1931.

Nummer 286

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Welthandel und Weltkrise.
Wir, die Jugend!
Marga von Etdorf in Tokyo.
Spengler und Stalin.

Nachrichten aus aller Welt.

Protest gegen Zurückzahlung des während des Krieges in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums . . . von dritter Seite.

Berlin, den 4. September (Transocean Kuomin). Nach einer Meldung aus New York hat die französische Regierung in Washington Protest gegen die bevorstehende Auszahlung von \$ 9 000 000 an deutsche Firmen und Privatpersonen erhoben. Diese Summe stellt die Differenz dar zwischen den Zahlungen Deutschlands an amerikanische Staatsbürger für reklamierte Verluste während des Krieges und dem zweiten Teilbetrag von \$ 18 000 000 der amerikanischen Zurückzahlungen für Schiffswerften, Patente und anderes deutsches Eigentum, das während des Krieges in Amerika beschlagnahmt und später von dem „Administrator of Enemy Alien Property“ verkauft worden ist.

Berlin, den 4. September (Transocean Kuomin). Die deutsch-französischen Beziehungen haben durch die französische Note an Washington erheblich gelitten.

Die französischen Einwendungen sollen auf der These basieren, dass während des sogenannten Hoover Jahres das Reich keinerlei Zahlungen gemäss den bisherigen mit dem Kriege im Zusammenhang stehenden Abkommen zu leisten noch zu erhalten hat. In hiesigen politischen Kreisen wird diese These energisch angefochten, und es wird darauf hingewiesen, dass Deutschland trotz des Hoover Planes noch gewissen Verpflichtungen nachkommt wie z. Bsp. seinen Zahlungen an Belgien gemäss dem sogenannten Mark Abkommen, unter dem Belgien eine Kompensation für die während der Besetzungszeit ausgegebenen Markbeträge erhält. Weiter wird betont, dass Deutschland in der Theorie wenigstens die bedingungslosen Jahreszahlungen gemäss dem Young Plan vornimmt, obgleich diese der Staatseisenbahn zurückerstattet werden.

Die Presse meldet, dass Washington angesichts der deutschen Finanzlage auf Rückzahlung dieser Beträge drängt, und es heisst, dass der stellvertretende amerikanische Staatssekretär, Herr Castle, einen neuen Versuch macht, um Frankreich zu überreden, seine Einwände aufzugeben, während der amerikanische Gesandte in Paris, Herr W. Edge, sich in gleicher Weise bemüht.

Es scheint jedoch wenig Hoffnung zu bestehen, dass diese Bemühungen Erfolg haben werden, und konservative Organe stellen die Forderung, dass angesichts der wieder bewiesenen, unversöhnlichen Haltung Frankreichs die bevorstehenden deutsch-französischen Verhandlungen in Berlin abgesagt werden, da, wie der Lokalanzeiger schreibt, „sie nur dazu dienen werden, die französische Ueberlegenheit noch mehr zu kräftigen und Frankreich in seiner Illusion zu bestärken, dass es der Schiedsrichter über Deutschlands Schicksal geworden ist, und das muss verhindert werden.“

Unter den gemässigten Organen beklagt sich die Vossische Zeitung darüber, dass Frankreich anscheinend das Ziel verfolgt, die nationalsozialistische Propaganda in Deutschland zu schüren, denn es bedarf keines grossen Geistes, um zu begreifen, dass solche Kränkungen die Massen irritieren und sie in dem Glauben bestärken müssen, dass Frankreich immer seine finanzielle Ueberlegenheit dazu benutzen wird, Deutschland zu knechten, ganz gleich, was Deutschland auch anzustellen versucht.

Das Berliner Tageblatt schreibt in seinem Kommentar über den französischen Protest, den es mit der Verzichtleistung auf die Zollunion in Verbindung bringt, dass Deutschland mit diesem Verzicht seinen guten Willen und seinen Wunsch bewiesen habe, an Europas Zukunft mitzuarbeiten. „Unter diesen Umständen und auch angesichts des bevorstehenden Besuchs der französischen Minister in Berlin scheint Frankreich in seiner neuen Massnahme, die selbst schwache Versuche, die deutsche Not zu lindern, verhindern will, milde gesagt, schlecht beraten zu sein, sollte es nicht seine Absicht sein, den Eindruck zu erwecken, dass unsere Nationalisten recht haben, wenn sie dem westlichen Nachbarn vorwerfen, dass er darauf aus ist, Deutschland zu verkrüppeln und zu zerstückeln.“

Von der Börse.

Berlin, den 7. September (Transocean Asiatic). An der heutigen Börse herrschte eine wesentlich freundlichere Stimmung, und die meisten Aktien zeigten leicht steigende Tendenz trotz zahlreicher Verkaufsaufträge aus Amerika und der Schweiz. Einige Papiere stiegen um 8—9%. Gegen Schluss konnten sich die Notierungen jedoch nicht behaupten, und es machte sich wieder eine allgemein flauere Tendenz fühlbar.

Rathje und Kölber auf freiem Fuss.

Berlin, den 7. September (Transocean Asiatic). Die Lufthansa hat aus zuverlässiger Quelle die Mitteilung erhalten, dass die beiden deutschen Flieger Rathje und Kölber, die auf ihrem Fluge nach Mandschuria von mongolischen Truppen abgeschossen wurden, und von denen einer wegen Spionage von der mongolischen Regierung zu einer fünfjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, wieder freigelassen worden sind. Der glückliche Abschluss, den dieser Zwischenfall hiermit gefunden hat, ist dem energischen Einschreiten des Auswärtigen Amtes zuzuschreiben, das Sowjet Russland als Zwischenträger in seinen Verhandlungen mit der Mongolei benutzt hat, zu der Deutschland keine direkten diplomatischen Beziehungen unterhält.

Zeppelin glücklich in Friedrichshafen gelandet.

Friedrichshafen, den 7. September (Transocean Asiatic). Das Luftschiff Graf Zeppelin erreichte am Montag Nachmittag um 3.30 Uhr wohlbehalten seinen Heimatshafen, nachdem es eine Rekordleistung auf seinem Amerikaflug ohne Zwischenlandung aufgestellt hatte. In Friedrichshafen wurde es von einer grossen Menge stürmisch begrüsst.

Titulescu Vorsitzender des Völkerbunds. Einladung an Mexico.

Genf, 7. September (Transocean Asiatic). In Genf herrscht allgemeine Nervosität über die bei der Wahl zum Völkerbundsvorsitzenden während dieser Sitzung angewandten Intrigen. In vielen Kreisen ist man überrascht über den Erfolg des Rumänen Titulescu, und seine Eröffnungsrede ist von der Versammlung recht kühl aufgenommen worden. Das wichtigste Ereignis der ersten Sitzung war, dass fünf ständige Mitglieder des Völkerbundes, England, Deutschland, Frankreich, Italien und Japan zusammen mit dem spanischen Vertreter einen gemeinsamen Brief nach Mexico absandten mit der Einladung in den Völkerbund einzutreten. Es wird daran erinnert, dass die Mächte bei der Gründung des Völkerbunds Mexico beiseite geschoben hatten, da dies Land während des Krieges eine deutschfreundliche Haltung eingenommen hatte. Man ist der Ansicht, dass diesem Brief eine Verständigung mit Mexico vorangegangen ist.

Die Unzufriedenheit der Arbeiter mit der englischen Regierung.

London, 7. September (Transocean Asiatic). Der am Montag eröffnete Gewerkschaftskongress zieht angesichts der gespannten politischen Lage das allgemeine Interesse auf sich. Am Sonntag fanden in Bristol grosse Demonstrationen statt, an denen die Kongressführer teilgenommen haben. Der Vorsitzende des Kongresses, Hayday, griff in seiner Rede das Kabinett an und erklärte, dass die internationale Finanzgruppe eine schreckliche finanzielle Revolution herbeigeführt habe, wie sie schlimmer auch von einer militärischen Diktatur nicht gewesen sein würde. Hayday rief die Arbeiterklasse Grossbritanniens auf, sich geschlossen den Versuchen einer Gehaltskürzung zu widersetzen. Das Parlament tritt morgen, Dienstag, zusammen, und am Donnerstag wird die Regierung dem Unterhaus die neuen Finanzvorschläge vorlegen.

Nach einem Telegramm aus Hongkong, sollen die beiden Generäle Tang Sheng-chi und Li Yang-ching von Kanton nach Shaokuan mit ihren Streitkräften abgereist sein, um von dort die Antinordexpedition einzuleiten. Herr Wang Chin-wei ist nach Kanton zurückgekehrt.

Frau Sun Yat-sen ist in Nanking eingetroffen und hatte eine längere Unterredung mit ihrer Schwester Frau Chiang Kai-shek. Kuomintangmitglieder sind über die Wendung der politischen Ereignisse sehr erstaunt, versuchen aber trotzdem noch zwischen Kanton und Nanking zu vermitteln. Sie haben an die Herren Chang Chi, Li Shih-tseng, Wu Tieh-cheng und andere Vermittler in Nordchina telegraphiert, sofort nach Nanking zu kommen, damit nichts unversucht bleibt eine freidliche Lösung herbeizuführen.

Nach einem Telegramm vom 8. September aus Shanghai, ist die Vorhut der Kantontruppen bereits über Chuam hinaus vorgerückt. Die Ordnung und Ruhe in der Provinzhauptstadt von Kwangtung wird jetzt von Kwangsitruppen aufrecht erhalten.

Laval und Briand fahren nach Rom.

Paris, den 7. September (Transocean Asiatic). Nach Meldungen aus Rom bestätigen italienische Regierungskreise die Meldung, dass Laval und Briand kurz nach ihrem Besuch in Berlin nach Rom reisen werden. Im Quai d'Orsay ist allerdings noch keine Bestätigung dieser Nachricht zu erhalten, da man sich über diese Frage auszuschweigen versucht.

Die skandinavische Konferenz.

Oslo, 7. September (Transocean Asiatic). Die Erstmänner der drei skandinavischen Staaten trafen in Hammar zusammen. Alle drei hielten Reden, in denen sie auf die Nowendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Dänemark, Norwegen und Schweden hinwiesen. Der dänische Erstmänner bedauerte, dass der Streit zwischen Dänemark und Norwegen wegen der Hoheitsrechte in den arktischen Gebieten noch nicht geregelt sei.

Kommunistenverhaftungen in Paris.

Paris, 7. September (Transocean Asiatic). In Saint Denis, einer nördlichen Vorstadt von Paris, wurden während der verbotenen kommunistischen Jugenddemonstrationen 60 Verhaftungen vorgenommen. Ein Aufgebot von 3000 Polizisten war zu diesem Zwecke bereitgestellt worden.

Rücktrittsabsichten des spanischen Innenministers.

Madrid, 7. September (Transocean Asiatic). Der Innenminister Maura erklärte im Laufe einer Rede über die Trennung von Staat und Kirche, dass er in der neuen Regierung nicht vertreten sein werde. Wenngleich er in vielen Punkten mit dem Aussenminister übereinstimme, so gingen doch ihre politischen Ansichten zu weit auseinander, um im selben Kabinett dem Lande dienen zu können.

Der chilenische Aufstand niedergeschlagen.

Berlin, den 7. September (Transocean Asiatic). Die letzten amerikanischen Telegramme besagen, dass der chilenische Aufstand niedergeschlagen ist, obgleich noch an verschiedenen Plätzen gekämpft wird und besonders in Talcahuano, wo die regierungstreuen Truppen das letzte der von den Meuturern besetzten Forts gestürmt haben. Der Torpedobootszerstörer der Rebellen „Riberos“ hat unter dem Feuer der Küstenbatterien in sinkendem Zustande kapituliert, und der Schlachtkreuzer „Kapitän Pratt“ ist schwer beschädigt worden. Der Ausgang des Kampfes scheint darauf zurückzuführen zu sein, dass die Meuterer nicht verstanden haben, ihre anfänglichen Erfolge auszunutzen sondern sich in der Defensive hielten und zweitens auf den Mangel an taktischer Führung. Das Bombardement der Regierungsflugzeuge auf die aufständische Flotte im Hafen von Coquimbo dauerte zwanzig Minuten; sechs Kriegsschiffe wurden schwer beschädigt, und die Verluste unter den Mannschaften sollen erheblich sein. Zwei Unterseeboote hielten darauf die weisse Flagge. Die Rebellen haben ein dreimotoriges Flugzeug der Regierung abgeschossen.

Meldungen aus dem Süden.

General Chiang Kai-shek hat sich gezwungen gesehen seine Inspektionsreise in die überschwemmten Gebiete nördlich des Yangtze wegen der kritischen Lage, die durch den Einfall der Südtruppen nach Hunan entstanden ist, aufzugeben. Er hat General Ho Chien in Hunan telegraphisch angewiesen, den Vormarsch der Südtruppen auf jeden Fall aufzuhalten. Es sind inzwischen Pläne einer Antisüdexpedition entworfen worden, die der Nationalregierung auf der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Die an dem Kampf gegen die Roten Banditen beteiligten Truppen werden Befehl erhalten ihre Operationen einstweilen einzustellen. Marschall Chang Hsüeh-liang hat Instruktionen erhalten die Verantwortlichkeit für die Aufrechterhaltung des Friedens in Nord-China zu übernehmen und sein besonderes Augenmerk auf Yen Hsi-shan und die anderen reaktionären Führer zu richten. Obgleich der junge Marschall bereits Vorbereitungen für seine Abreise nach Mukden getroffen hat, wird seine Anwesenheit angesichts der kritischen Lagen in Peking kaum zu entbehren sein.

Völkerbundshilfe für China.

Genf, 7. September (Transocean Asiatic). Auf der ersten Sitzung des Völkerbunds ist der Antrag eingebracht worden, die notleidenden Chinesen in den Uberschwemmungsgebieten mit Geldmitteln zu unterstützen, wozu die Öffentlichkeit aufgefordert wird.